© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind die ganzen Hinterflügel lebhaft schwefelgelb gefärbt. Unterseite der Vorderflügel weisslich mit schmaler schwarzer Vorderrandsbinde in der grösseren Basalhälfte, sonst die (kleinere) Basalhälfte der Flügelfläche wie oben gelb, vorn ins Orangegelbe übergehend; die schwarze Saumbinde der Oberseite undeutlich durchschimmernd. Hinterflügel unten grünlich weiss, an der Basis mit schwarzen, sonst in der Basalhälfte mit gelben Schuppen sparsam überstreut, der Vorderrand schmal orangegelb und in den Feldern 1c, 2, 3 und 4 je ein kleiner dreieckiger orangegelber Saumfleck; ferner orangegelbe Schuppen in der hinteren Hälfte des Wurzelfeldes.

Flügelspannung 44 mm, Flügellänge 22 mm, Körperlänge 16 mm.

Lokalität: S. W. Ruanda, Bergurwald, Septbr. 1907 (Oberleutnant Wintgens).

57.99 Xylocopa (45)

Xylocopa violacea L.

Von Dr. A. H. Krausse.

Zu der biologischen Bemerkung des Herrn Prof. Dr. v. Heyden, Soc. ent., XXIII, 24, „Die Erscheinungszeit der Holzbiene *Xylocopa violacea* L.“, gestatte ich mir folgende Daten hinzuzufügen. An der Riviera di Levante, und zwar bei Portofino, fing ich die erste *Xylocopa violacea* L. am 16. Februar. Zahlreich flog das Tier Ende Februar, am 25., in der Gegend von Pegli (Riviera di Ponente); hier besuchte es besonders die Bohnen, Vicia Faba. — — Auf Sardinien sah ich die ersten Exemplare Anfang März, so bei Abbasanta (315 m ü. d. M.) und Oristano (ca. 4 m ü. d. M.); auch hier meist an Vicia Faba. Im Mai, Juni und Juli beobachtete ich die *Xylocopa* im Limbaragebirge, bei Tempio Pausania (566 m ü. d. M.), an Brombeeren. An Prunus Amygdalus tummelten sich die schönen Tiere, schon von weitem leicht erkennbar, Mitte März, am 16., bei Asuni. Am 19. März beobachtete ich daselbst ein Pärchen in copula. (45.1, .9)

57.64 Aphodiidae

Eine Serie neuer Aphodiinen und eine neue Gattung.

Von Adolf Schmidt, Berlin.

(Fortsetzung.)

17. Ataen. perbrevitarsis n. sp.

Dunkelrotbraun, stark gewölbt, länglich, parallel. Kopf sehr breit, stark herabgebogen, in der Mitte schwach aufgetrieben, zwischen den Augen mit glatter, nach hinten gewinkelter Querlinie, hinter derselben dicht und deutlich punktiert, vor ihr sehr fein und zerstreut punktiert. Clipeus schwach ausgerandet, seitlich verrundet. Thorax kaum breiter als Kopf, geradseitig, gleichmässig verteilt, nicht grob punktiert, nach vorn etwas schwächer, hier die Punkte kleiner als die des Hinterkopfes, Vorderwinkel deutlich, Hinterwinkel abgestutzt, die Abstutzung nach vorn verrundet, nach der Basis mehr stumpfwinklig, die Seiten sind glatt, die Hinterwinkel und Basis punktiert-gerandet. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken mit Schulterzahn, ihre Streifen stark punktiert, der 8. und 9. reichen bis Schulter, Zwischenräume vereinzelt punktiert, schwach konvex, nach hinten verschmälert und mehr erhaben, der 10. mit dem 2. verbunden, der 7. reicht bis an den 4., der 6. und 8. sind am kürzesten. Unterseite dunkelrotbraun. Beine heller, Hinterleib an Seiten dichter punktiert als Mitte, Metasternalplatte gefurcht, grob punktiert, Mittel- und Hinterschenkel in der ganzen Ausdehnung gerandet. Hintertibien am Spitzenrande kurz beborstet, Hintertarsen sehr kurz, $^3/_4$ so lang als Tibien, 1. Glied höchstens $1^1/_2$ mal so lang als 2., oberer Enddorn fast so lang als die beiden ersten Glieder, die beiden Endzähne an den Vordertibien genähert.

3 mm. — Kamerun.

Diese Art weicht durch den breiten Kopf, die Bildung der Tibien und die kurzen Tarsen von der typischen Form ab. Den breiten Kopf hat sie mit Saprosites gemein, die Tibien sind nicht wie gewöhnlich nach der Spitze verbreitert, sondern sie sind in ihrer grössten Länge gleichbreit, nur an der Basis bogig verschmälert, sie erinnern an Rhyparus-Tibien, besonders auffallend sind die kurzen Tarsenglieder, jedoch der Rand an der Basis der Flügeldecken und das abschüssige Mesosternum weisen sie der Gatt. Ataenius zu. Sie wird an den breiten Tibien und den kurzen Tarsen leicht zu erkennen sein.

18. Ataen. transversarius n. sp.

Länglich, nach hinten etwas verbreitert, glänzend, schwarz, Kopf am Vorderrande rot durchscheinend. Kopf breit, in der Mitte aufgetrieben, deutlich punktiert, die Punkte mehr länglich und am Vorderrande rundlich und kleiner, derselbe erscheint deshalb mehr glatt, Clipeus deutlich ausgebuchtet. Halsschild quer, breiter als Flügeldecken, hinter den Vorderwinkeln verflacht, in der Mitte der Seiten mit schwachem Eindruck, mittelstark punktiert, nach vorn etwas feiner, nach den Seiten dichter, zusammenfliessend, Seiten und Basis gerandet, Seitenrand durch Punkte zerstochen, Vorderwinkel breit verrundet, Hinterwinkel deutlich, nach der Basis schwach ausgerandet, von oben gesehen markiert sich diese Ausbuchtung sehr deutlich. Schildchen in der Basalhälfte rundlich vertieft, mit kurzem Längskiel, hintere Hälfte eben und glatt. Flügel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

decken an Schulter deutlich, nicht lang gezahnt, stark gestreift, in den Streifen punktiert, ihre Punkte gleichmässig in die Ränder der Zwischenräume eindringend, diese im vordern Drittel wenig, nach hinten und den Seiten mehr konvex, hier auch dichter punktiert als auf dem Rücken, die Punkte vor der Spitze sind mehr quer, sie durchdringen die ganze Breite besonders des 1. und 2. Zwischenraumes, so dass diese quergerieft aussehen. Metasternum mit Mittelfurche, zerstreut punktiert, ebenso die Schenkel und Hinterleib, Mittel- und Hinterschenkel ganz gerandet, neben den Knien mit kurzer, gelber Haarreihe. Hintertibienrand kurz beborstet, oberer Enddorn $^3/_4$ so lang als 1. Tarsenglied, dieses reichlich so lang als der übrige Fuss.

$4^1/_2$ mm. — Songo (Bolivia).

Man könnte geneigt sein, diese Art wegen des verflachten Seitenrandes am Halsschild zu Euparia zu zählen, doch wegen des Basalrandes der Flügeldecken und des tieferliegenden Mesosternums gehört sie zu Ataenius.

19. **Euparia separata** n. sp.

Diese Art gehört wegen der behaarten Oberfläche in die Verwandtschaft von E. ovalipennis und costulata Har., von ersterer durch ungezahnten Clipeus, von letzterer durch ungewinkelte Halsschildseiten verschieden.

Von länglicher, geradseitiger Gestalt, schwarz, glänzend. Kopf breit, stark herabgebogen, nach vorn stark divergierend, Clipeus schwach ausgerandet, mit abgerundeten Ecken, Wangen nicht abgesetzt, Oberfläche gleichmässig, etwas raspelartig punktiert und behaart. Thorax konvex, nach hinten geradseitig verbreitert, Seiten verflacht, glatt, bewimpert, Vorder- u. Hinterwinkel abgerundet, Basis schwach zweibuchtig, seitlich bewimpert, ohne Rand, die etwas hervorgezogene Mitte ohne Wimpern, aber mit schmalem, längsgerieften Rande, Oberfläche mit feinen und viel gröberen, schwach raspelartigen Punkten besetzt. Schildchen schmal, dreieckig, glatt. Flügeldecken schmaler als Halsschild, die Streifenpunkte nach der Spitze deutlicher, getrennt durch konvexe Zwischenräume, die jederseits eine Reihe Haarpunkte tragen. Unterseite mehr rotbraun, punktiert und behaart, Fühler gelbrot, Metasternalplatte schwach vertieft, mit scharf markierter Mittelfurche. Pygidium matt, längsgerieft. Tibien nach der Spitze schwach verbreitert, gebogen, mit gleichen Borsten am Endrande, Enddorne sehr ungleich, der obere etwas länger als 1. Tarsenglied, dieses gleich den 3 folgenden Gliedern. Vordertibien 3zähnig, bei 2 Exemplaren ist der Enddorn an denselben mit der Spitze nach innen gebogen, 1 Exemplar hat geraden Enddorn, jedenfalls sexueller Unterschied.

5 mm. — Paraguay.

20. **Eup. bitubericollis** n. sp.

In der etwas robusten Form E. excavaticollis Blanch. ähnlich, schwärzlich, Kopfrand und Thoraxseiten rötlich durchscheinend, glänzend, unbehaart. Kopf breit, hinten deutlich punktiert, nach vorn und an Seiten schwächer, über jedem Auge eine kurze, schwach erhabene Querlinie, die nach innen von einem unscheinbaren Längsgrübchen begrenzt ist, Mitte beulig aufgetrieben, Seiten von den nicht abgesetzten Wangen stark, etwas bogig verschmälert, vorn ausgerandet und daneben breit verrundet, über der Ausrandung schmal vertieft. Halsschild vorn kaum breiter als Hinterkopf, nach der Basis schwach, fast geradseitig erweitert, letztere schwach gerandet, Seiten deutlich verflacht, in der Mitte mit einer nach oben scharfkantigen Beule, die um so deutlicher hervortritt, da sie vorn, oben und hinten von je einer Vertiefung begrenzt ist, letztere setzt sich längs der ganzen Basis fort, ebenso befindet sich vor dem Schildchen ein kurzer Längseindruck, Oberfläche fein punktiert, vor der Basis mit einzelnen grösseren Punkten, besonders in der Quer- und Längsvertiefung, die Seiten sind bis um die Hinterwinkel kurz bewimpert. Schildchen dreieckig. Flügeldecken mit kleinem Schulterzahn, an Basis schmaler als Halsschild, nach hinten verbreitert, die 9 ersten Zwischenräume scharfkielig, der 10. mehr eben, die 3 ersten Kiele gleichlang, der 7. reicht an den 3. heran, der 6. und 8. am meisten verkürzt, der 9. Kiel an der Basis um den 8. herum, dem 7. genähert, zwischen 2 Kielen je ein schmaler Punktstreifen. Unterseite und Schenkel fein punktiert, alle Schenkel an der Hinterkante gerandet, Mesosternum zwischen Mittelhüften gekielt, Metasternum vertieft mit scharfer Mittellinie. Tibien gebogen und nach der Spitze verbreitert, Endrandborsten der Hintertibien gleichlang, kurz, Enddorn ungleich, oberer nicht so lang als Metatarsus, dieser länger als 3 folgende Glieder.

$4^3/_4$ mm. — Argentinien.

Diese Art gehört wegen der unbehaarten Oberfläche in die Verwandtschaft von E. Friedenreichi, attenuata Har. und excavaticollis Blanch., sie unterscheidet sich aber von ihnen durch fein punktiertes Halsschild und ist leicht kenntlich an der Seitenbeule desselben. (Fortsetzung folgt.)

54.4 (6)

Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Oxyopiden und Salticiden.

Von Embrik Strand.

(Fortsetzung.)

37. **Thyene vittata** Sim. 1902.

Ein Männchen von Daroli, Febr. 1901 (Hilgert leg. [Coll. v. Erl.]) wird vermutlich der bisher

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Schmidt Adolf

Artikel/Article: Eine Serie neuer Aphodiinen und eine neue Gattung. 43-44